# 1.

## Des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Johan Wilhelms, Hertzogen zu Sachsen, Landtgraffen in Düringen und Marggrafen zu Meifsen Symbolum.






2.

Trennung in allen Stenden ist,
recht will heissen betrug und list,
eigenwillig gesinnet,
gewalt der falschen lehr beyfelt,
im schutz und schirm die heuchler helt,
eytelkeit oben schwimmet.

3.

Rein war das Euangelion,
Martinus Luther must es thun.
In deinem Geist erreget
Christus allein sonst niemands mehr;
Heil aller welt, war seine lehr,
durchläutert und gefeget.

4.

Über geistlich und weltlich macht
reis er hindurch gantz ungeacht;
Creutz, zorn, grim, trotz und toben.
Herr, durch dein kraft er überwandt
den Bapst und aller Ketzer tandt,
ey, dass wirs theten loben.

5.

Jetzt dringt herein manch schwärmerey,
niemandt der Einfalt wonet bey.
Wehr, lieber Gott, den Rotten,
ob deinem Wort mich halten lehr,
regier mich dir zu lob und ehr,
tröst mich und helf aus nöten.

# 2.

Epitaphium Hertzog Johan Wilhelms zu Sachsen etc.
Unter S. F. G. Namen begriffen.






2.

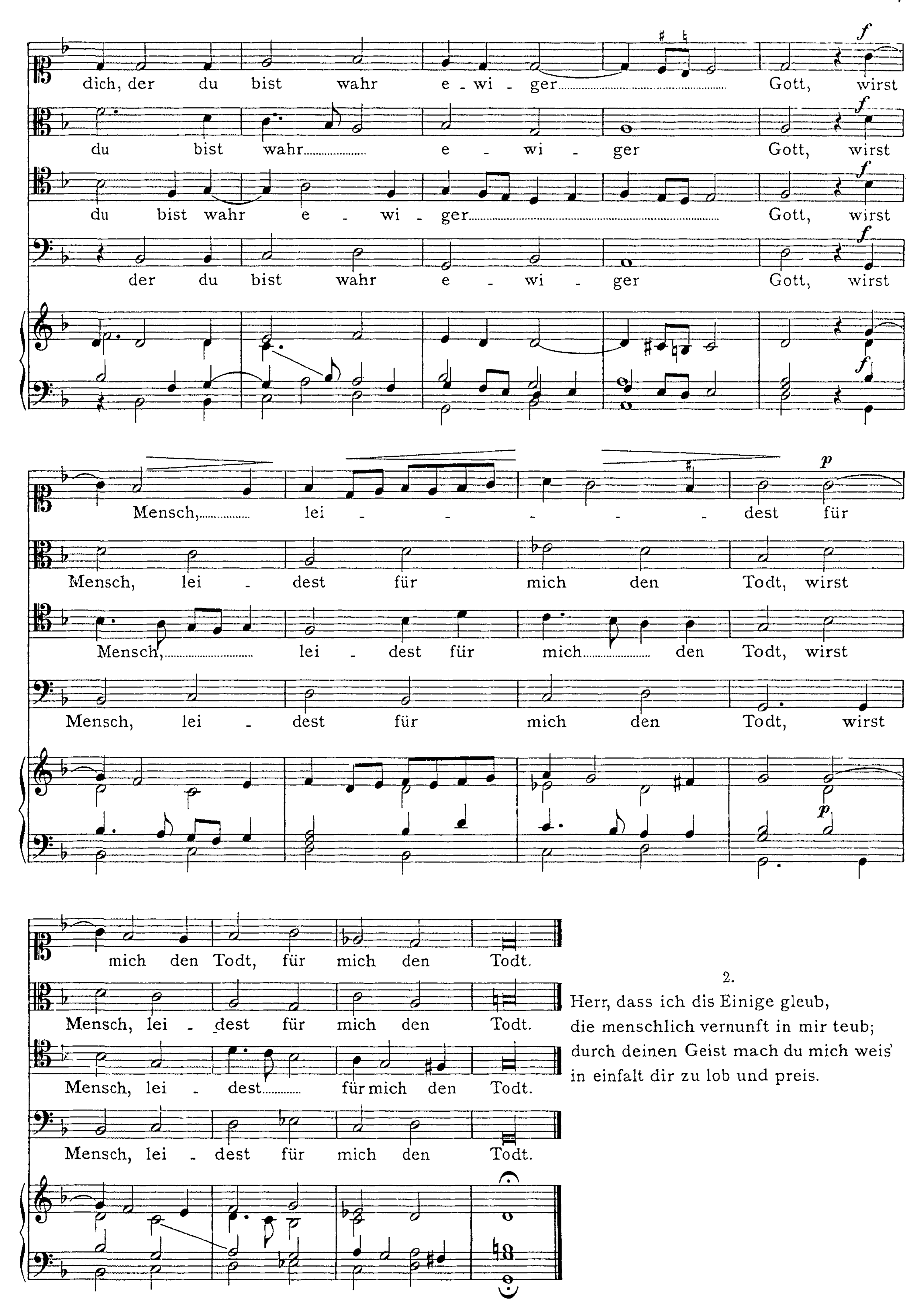
Er wird hernach mich aus der erdt
leiblich wieder aufwecken.
Mich sol kein feind mehr schrecken,
Hell, Teufel, Todt, oder was mehr
entgegen ist der freuden,
reumbt er auf mit seim leiden,
trotz dass ihm etwas wiederbell.
Zutreten ist die schlange,
o Herr, mein Seel ich dir befehl,
Gnad ist bey dir die menge.

3.

Zu dir hab ich mein zuvorsicht
und werde nicht betrogen.
Sey bey den unerzognen,
auf dass sie durch dein wort erleucht
Christen werden und bleiben,
himlische guter lieben
selig vollenden diese zeit
sampt den, so deinen Namen
erkennet und in ewigkeit
neu dich anschauen, Amen.

# 3.


♩ = 60.
p
cresc.
decresc.
1. Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, Herr Jhe - su Chri - ste leh - - re mich, dass ich nur seh al - lein auf dich, dass ich nur seh al - lein auf
1. Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, dass ich nur seh al - lein auf dich, dass ich nur seh al - lein auf dich, der
1. Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, dass ich nur seh al - lein auf dich, dass ich nur seh al - lein auf dich, der
1. Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, Herr Jhe - su Chri - ste leh - re mich, dass ich nur seh al - lein auf dich, dass ich nur seh al - lein auf dich,


dich, der du bist wahr e - wi - ger Gott, wirst
du bist wahr e - wi - ger Gott, wirst
du bist wahr e - wi - ger Gott, wirst
der du bist wahr e - wi - ger Gott, wirst
Mensch, lei - - - - - dest für
Mensch, lei - dest für mich den Todt, wirst
Mensch, lei - dest für mich den Todt, wirst
Mensch, lei - dest für mich den Todt, wirst
mich den Todt, für mich den Todt.
Mensch, lei - dest für mich den Todt.
Mensch, lei - dest für mich den Todt.
Mensch, lei - dest für mich den Todt.
2.
Herr, dass ich dis Einige gleub,
die menschlich vernunft in mir teub;
durch deinen Geist mach du mich weis'
in einfalt dir zu lob und preis.


4.
♩ = 66.
mf
1. Herr Gott du hast mir ge - ben lip - pen an mei - nem
1. Herr Gott du hast mir ge - ben lip - pen an mei - nem
1. Herr Gott du hast mir ge - ben lip - pen an mei - nem
1. Herr Gott du hast mir ge - ben lip - pen an mei - nem
mundt, thu mir sie auf zu re - den dein lob von hertzens grund; las
mundt, thu mir sie auf zu re - den dein lob von hertzens grund; las
mundt, thu mir sie auf zu re - den dein lob von hertzens grund; las
mundt, thu mir sie auf zu re - den dein lob von hertzens grund; las
f
decresc.
p
cresc.
mir kein wort ent - fah - - ren, das ihr ge - reich zum
mir kein wort ent - fah - - ren, das ihr ge -
mir kein wort ent - fah - - ren, das ihr ge - reich zum
mir kein wort ent - fah - - ren, das ihr ge - reich zum
*) Fälschlich Achtel.




2.

Zu unnützem geschwetze
reitzet der böse Geist,
wer sich damit ergetzet,
gedencket nicht noch weis,
dass man von allen reden,
die unnützlich geschehen,
mus geben rechenschafft.

3.

Las alle die verstummen,
so unnütz wescher sein,
deinen Namen zu rühmen
thu auf die lippen mein,
bey allen deinen gaben
die wir hie zeitlich haben
und dort in Ewigkeit.

*) Fälschlich Achtel.


5.
𝅗𝅥 = 44.
1. Was krenckstu dich, was schreck_stu mich? was
1. Was krenck_stu dich, was schreck - - - -
1. Was krenck_stu dich, was schreck - stu
1. Was krenck_stu
decresc.
mf
krenckstu dich, was schreckstu mich? mein ar - me Seel aus furcht
- - stu mich? mein ar - me Seel aus furcht der hell, aus
mich? was krenck_stu dich, was schreck_stu mich? mein ar_me
dich, was schreck_stu mich? mein ar - - - me Seel aus
f
der hell, die du ver - dient mit
furcht der hell, die du ver - dient
Seel aus furcht der hell, die du ver -
furcht der hell,


decresc.
mf
gro - ſser Sünd, die du ver-dient mit gro - ſser Sünd. Du meinst,
mf
mit gro - - - - - ſser Sünd. Du meinst,
dient mit gro - - ſser Sünd, die du ver - dient mit
die du ver - dient mit gro - ſser Sünd. Du
decresc.
mf
wer doch recht the - - - te noch,
wer doch recht the - te noch, recht the - - - te noch,
gro - ſser Sünd. Du meinst, wer doch recht the - - - te
meinst, wer doch recht the - - - - te
cresc.
decresc.
der kem viel - leicht ins Him - melreich, sonst mü - sse - stu zur
der kem viel - leicht ins Him - mel - reich, sonst mü - sse - stu zur Hel - len
noch, der kem viel - leicht ins Him - mel - reich, sonst mü - sse - stu zur
noch, der kem viel - leicht ins Himmel - reich, sonst mü - sse - stu zur
cresc.
decresc.


cresc.
Hel - len zu. Lass sol - chen wahn,
zu. Lass sol - chen wahn, lass sol - chen wahn,
Hel - len zu. Lass sol - chen wahn, lass sol - chen wahn,
(a)
Hel - len zu. Lass sol - chen wahn, nimm
mf
nimm den trost an: es
nimm den trost an: es
nimm den trost an, nimm den trost an: es
den trost an, nimm den trost an: es
p
se - hen Got - tes au - gen al - lei - ne nach dem Glau - ben auf Chri - sti
se - hen Got - tes au - gen al - lei - ne nach dem Glau - ben auf Chri - sti
se - hen Got - tes au - gen al - lei - ne nach dem Glau - ben auf Chri - sti
se - hen Got - tes au - gen al - lei - ne nach dem Glau - ben auf Chri - sti
f




2.

Des Adams fall ging überall,
verderbet ihn an hertz und sinn,
mit allem gut, an fleisch und blut.
Da war kein kraft, die etwas schafft,
und ihnen brecht wieder zu recht;
doch ward er nicht bald hingericht,
weil er ohn nam des weibes sam'.
Es sehen Gottes augen alleine nach dem glauben
auf Christi blut gegründet, dadurch ist Gott versünet,
uns in den Himmel nimmet.

3.

Der Zöllner hauf wird g'nommen auf,
bey welchem nichts dann unrecht ist;
ihr hertz das rewt und Christo trawt;
die Ebrechrin spricht er selbst rein;
der Magdalen ist's auch geschehn,
Petro zu gleich, sein güt ist reich,
des Schechers bit genad entpfeht.
Es sehen Gottes augen alleine nach dem glauben
auf Christi blut gegründet, dadurch ist Gott versünet,
uns in den Himmel nimmet.

# 6.


𝅗𝅥 = 46.
Für 3 Tenore und 1 Bass.
1. Der ho - he Him - mel jauch - tzen sol, ja berg und thal sey freu - den - vol, denn Gott der hat sein volck ge -
1. Der ho - he Him - mel jauch - tzen sol, ja berg und thal sey freu - den - vol, denn Gott der hat sein volck ge -
1. Der ho - he Him - mel jauch - tzen sol, ja berg und thal sey freu - den - vol, denn Gott der hat sein volck ge -
1. Der ho - he Him - mel jauch - tzen sol, ja berg und thal sey freu - den - vol, denn Gott der hat sein volck ge -




2.

Was ist denn nu das Zyon spricht:
der Herr wil bey mir halten nicht;
was saget sie: der Herr ist fehr,
und wil mein nicht gedencken mehr.

3.

Wo geschiehts? ist es auch gemein,
dass je ein Weib so hart kan sein,
dass sie ihrs Kindeleins vergiss
und ihres leibes sohn verliess.

4.

Und wenn sie schon der gleichen thet,
so ist doch mein gedechtnis stet.
Sihe, meine hand dich zeichnet an,
so spricht Gott, der nicht lügen kan.

# 7.


1. Ich frew - e mich der gro - ſsen lieb, die mir reich -
lich er zei - get, dass ich nicht in der Hel - len blieb;
hat sich zu mir ge - nei - get vom ho - hen Him - mel -




2.

Er hat sich selbst ernidriget,
so tief herab gelassen,
dass er des Vaters willen thet,
ganz volkomlichermaſsen.
Leid für mich hon und spott,
gantz willig auch den Todt;
Ja, an dem Creuz sein ende nahm,
so groſs war sein gehorsam.

3.

Darumb hat ihn Gott auch erhöht,
mit eim Namen gezieret,
der über alle Namen geht,
dem sich auch alles neiget
an Himmel und auf erd.
Wer reden kan der red,
dass Jesus Christus sei der Herr
gleicher ehr mit dem Vater.



♩ = 66.

*f* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - - ser zeit, *p* da sich die al - te Schlang noch regt, da

*f* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, *cresc.* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, *p* da sich die al - - te Schlang noch regt, da sich die al - te

*f* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, *cresc.* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, *p* da sich die al - - te Schlang noch regt, da sich die al - te

*f* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, *cresc.* Gott steh' uns bey zu *decresc.* die - ser zeit, da sich die al - - te Schlang noch

*f* *decresc.* *cresc.* *decresc.* *p*


cresc.
sich die al - te Schlang noch regt und lest nicht
cresc.
Schlang noch regt und lest nicht ab von ih -
cresc.
Schlang noch regt und lest nicht ab von
cresc.
regt und lest nicht ab von ih -
cresc.
(𝅗𝅥)
f
f
ab von ih - rem streit wi - der des Glau-
f
f
- rem streit, und lest nicht ab von ih - rem streit wi - der des Glau-
f
f
ih - rem streit, und lest nicht ab von ih - rem streit wi - der des Glau-
f
f
- rem streit, und lest nicht ab von ih - rem streit wi - der des Glau-
f
f
p
- bens ei - nig - keit, wi - der des Glau - bens ei - nig - keit.
p
- bens ei - nig - keit, wi - der des Glau - bens ei - nig - keit.
p
- bens ei - nig - keit, wi - der des Glau - bens ei - nig - keit.
p
- bens ei - nig - keit, wi - der des Glau - bens ei - nig - keit.
p

# 9.


♩ = 72.
mf
1. Lob sey Gott unserm Herren, Lob sey Gott unserm Herren, durch ihn steht noch in ehren
decresc.
der Christen ehlich leben, der Christen
f




2.

Gott sende noch zur wirtschaft
sein himmlische botschaft,
bis unser stand auf erden
im Himmel englisch werde.

3.

Das wünschen alle Christen.
Gott, der es hat verheifsen
volbrings in Christi Namen,
dass wir ihm danken, Amen.

# 10.


♩ = 58.
1. Herr Gott du bist von E-wig-keit und bleibst ohn al-len wan-del. Mit uns ver-en-dert sich die zeit in al-lem thun und han-del.
Wie bald ist es ge-schehn, dass viel Men-schen ab-




2.
Der Moses und der Aaron
habn ihre zeit regiret;
David und Nathan sind davon,
ihr keiner wiederkeret.
Nachfolger ihrem stand
hastu Herr oft gesand,
durch sie gebauet für und für
der Kirchen und der Stad thor.

3.
Solch dein genad ist wiederfarn
auch unserm Vaterlande;
die unser Jugend Meister warn
sind nicht mehr all vorhanden.
Gib das an ihre stat,
der wachsend hauf gerat,
das christlich regiment besteh
und Kindes Kindern wolergeh.

4.
Darzu verley uns lieber Herr,
Gott Vater glück und segen,
gib deines Geistes Kraft zu lehr
von Jesu Christi wegen,
der uns erworben hat
zeitlich und ewig genad.
Dem sey mit dir und deinem geist
ewiges lob, ehr und preis.

# 11.


♩ = 76.
f
1. Hö - ret mir zu, spricht Gott der Herr: war - lich, da
decresc.
gilt sonst kei - ner mehr, er heiſst auch wie er wol - le; die ihr ken - net ge - rech - tig - keit, wer an - ders sagt
mf




2.

Höre, du Volck, hör mich allein,
in welches hertz geschrieben sein
meines gesetzes worte.
Mit dem mund ists nicht ausgericht,
vorgebens ist der Menschen gdicht
an allem heilgen orte.

3.

Aber mein gerechtigkeit
bleibet bestehn in ewigkeit
gegründt auf meinen Namen.
Mein heil das weret für und für;
glaubt, Jesus Christus ist die thür,
so werd ihr selig, Amen.

# 12.


♩ = 76.
mf
f
1. Nun ist es zeit zu sin - gen hell, ge -
bo - ren ist E - ma - nu - el von Ma - ri - a der
decresc.




2.

Der freude sei kein mafs noch ziel,
geboren ist Emanuel.
Gott ist mit uns im gleichen fleisch,
doch ohne Sünde worden Mensch.

3.

Die Welt vergeh nun, wenn sie wöll,
geboren ist Emanuel.
Bei Gott sollen wir ewig sein,
Eya, ihm der preifs allein.

# 13.




Im Diskant hat die 2. Zeile fälschlich Violinschlüssel mit einem ♭ und der Tenor 2. und 3. Zeile fälschlich ein ♭ vorgezeichnet.




2.

Die doch all müssen sterben,
keiner wird sich erwehren;
was fürchstu ihre kinder,
wie hew werden sie verschwinden.

3.

Mein wort thu ich dir geben,
das sol dein mund stets pflegen;
der schatten meiner hände
schützt dich an allen enden.

4.

Dass ich den Himmel pflanze,
der erden grund beschanze
und geb Syon den namen,
dass sie mein volk sey, Amen.

# 14.


♩ = 76.
f
1. Ihr lie_ben Kin - der frew - - - - et
1. Ihr lie_ben Kin - der frew - - et euch,
1. Ihr lie_ben Kin - - - der frew - et
1. Ihr lie_ben Kin - der frew - et euch,
euch, frewt euch ihr al - ten zu - gleich, dass
frewt euch ihr al - - ten zu - gleich,dass Gott sein zu - sag
euch, frewt euch ihr al_ten zu - gleich, dass Gott sein zu - sag hat
frewt euch ihr al_ten zu_gleich, dass Gott sein zu - sag hat
decresc.
Gott sein zu - sag hat be - weist, die er ge_than im
hat be_weist,dass Gott sein zu_sag hat be_weist, die er ge_than im
be_weist, dass Gott sein zu_sag hat be_weist, die er ge_than im
be - weist, die er ge_than im




2.

Sie ist erfüllt durch Gottes gnad,
der endlich gegeben hat
und in die welt sein'n Sohn gesandt,
geboren von eim weib ohne man,
Kyrieleyson.

3.

Unters gesetz war er gethan,
welches uns hart klaget an;
davon hat uns der Sohn erlost,
so haben wir der kundschaft trost,
Kyrieleyson.

# 15.




*) Original *a*, hds. in *c* verbessert, wie überhaupt hds. manche Verbesserungen vorhanden sind.




2.

Unser natur wird newe,
weil Gott ist so getrewe,
dass er uns seinen Sohn gibt,
der unser fleisch an sich nimpt

3.

Lob sey ins Himmels throne
dem Vater und dem Sohne.
Sein geist sey bey uns allen
mit fried und wolgefallen.

# 16.




*) Fälschlich Achtelnoten.




*) Fälschlich Achtelnoten.




2.

Wen die klarheit des Herrn erschreckt,
wem das gesetz die sünd entdeckt,
der lass' sich wieder trösten.
Siehe, was uns der Engel bringt,
wie er vor grofser freuden singt,
der alles Volk geniefse.
Ehr' sey Gott in der höhe etc.

3.

Uns ist der Heiland heut geboren,
die wir sonst wären alle verloren,
hatten müsst ewig sterben.
Der Heiland ist Christus der Herr,
in Davids stadt kommen auf erd,
dass wir nun selig werden.
Ehr' sey Gott in der höhe etc.

# 17.



= 80.
1. Der Za - cha - ri - as ganz ver-stumbt, biss dass von sei - nem Wei - be
1. Der Za - cha - ri - as ganz ver-stumbt, biss dass von sei - nem Wei - be
1. Der Za - cha - ri - as ganz ver-stumbt, biss dass von sei - nem Wei - be
1. Der Za - cha - ri - as ganz ver-stumbt, biss dass von sei - nem Wei - be
kompt ein Sohn durch Got - tes gü - - - te,
kompt ein Sohn durch Got - tes gü - - - te,
kompt ein Sohn durch Got - tes gü - - - - - te,
kompt ein Sohn durch Got - tes gü - - - te,
von wel - chem die weis - sag ge-schehn, dass er solt für dem Herrn her -
von wel - chem die weis - sag ge-schehn, dass er solt für dem Herrn her -
von wel - chem die weis - sag ge-schehn, dass er solt für dem Herrn her -
von wel - chem die weis - sag ge-schehn, dass er solt für dem Herrn her -


f
gehn, dess freut sich sein ge - mü - - te.
gehn, dess freut sich sein ge - mü - - te.
gehn, dess freut sich sein ge - mü - - - te.
gehn, dess freut sich sein ge - mü - - te.
mf
cresc.
Der Geist die sprach ihm wie - der bringt, mit freu - den fängt
Der Geist die sprach ihm wie - der bringt, mit freu - den fängt
Der Geist die sprach ihm wie - der bringt, mit freu - den fängt
Der Geist die sprach ihm wie - der bringt, mit freu - den fängt
etwas lebendiger
er an und singt: ge - lo - bet sey der Her -
er an und singt: ge - lo - bet sey der Her -
er an und singt: ge - lo - bet sey der Her - -
er an und singt: ge - lo - bet sey der Her -
etwas lebendiger




2.

Des Kindes nam Johannes heifst,
den Namen seine lehr beweist
von dem huldreichen Jesu.
Zur bufs beruft er jederman,
zeiget den Sündern Christum an,
der sie reichlich erlöse.
Der ist das Lamb, welchs Gott gefällt;
er trägt die Sünd der gantzen welt.
Gelobet sey der Herre, etc.

3.

Solche Predigt Johannes führt,
an keine personen sich kert,
strafet die Sünder alle.
Will's der Herodes leiden nicht
und ihm darumb sein kopf abschlägt,
ey, so lässt mans Gott walten.
Der zeitlich Todt ihm gar nichts schadt,
wer gläubt, das ewig leben hat.
Gelobet sey der Herre, etc.


18.
♩ = 80
Eine Terz höher zu singen.
p
1. Wie lieb - lich und wie schö - ne, wie lieb-lich und wie schö-
1. Wie lieb - lich und wie schö - ne, wie lieb-lich und wie schö -
1. Wie lieb - lich und wie schö - ne, wie lieb-lich und wie schö -
1. Wie lieb - lich und wie schö - ne, wie lieb-lich und wie schö -
ne sind der bo - ten fü - ſse, die auf den ber - gen ge - hen,
ne sind der bo - ten fü - ſse, die auf den ber - gen ge - hen,
ne sind der bo - ten fü - ſse, die auf den ber - gen ge - hen,
ne sind der bo - ten fü - ſse, die auf den ber - gen ge - hen,
die auf den ber-gen ge - hen und her-ab uns grü-ſsen mit fried
die auf den ber-gen ge - hen und her-ab uns grü-ſsen mit fried
die auf den ber-gen ge - hen und her-ab uns grü-ſsen mit fried
die auf den ber-gen ge - hen und her-ab uns grü-ſsen mit fried

mf cresc. f

und grofser gü - te und sa - gen, dass Gott Kö-nig sey, und sa-gen, dass Gott

und gro-fser gü-te und sa - gen, dass Gott Kö-nig sey, und sa-gen, dass Gott

und grofser gü - te und sa - gen, dass Gott Kö-nig sey, und sa-gen, dass Gott

und grofser gü - te und sa - gen, dass Gott Kö-nig sey, und sa-gen, dass Gott

decresc. p

König sey der Zy-on be - hü - te, der Zy - on be - hü - - te.

König sey der Zy-on *) be - hü - te, der Zy - on be - hü - - te.

König sey der Zy-on be-hü - te, der Zy - on be-hü - - - te.

König sey der Zy-on be - hü - te, der Zy - on be - hü - - te.

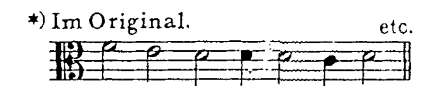
2.

Hört, wie die Wächter rufen
frey mit lauter stimme,
dass viel guts sey zu hoffen,
thun sie freudig rufen.
Öffentlich wird mans schawen,
dass Gott viel volcks bekeren wird
zu seim dienst und glauben.

3.

Der Herr hat offenbaret
sein heiligs geheimnis
allen Völckern die warheit,
so da waren heidnisch,
auf dass aller Welt ende
mit freuden unsers Gottes heil
Jesum Christ erkenne.

*) Im Original.






*) wieder im Original.




*) Hds. ergänzt.
**) Fälschlich Achtelnoten.


p
und ehr ge-wand, drumb wil ich auch al-lein
und ehr, und ehr ge - wand, drumb wil ich auch al - lein
und ehr ge-wand, drumb wil ich auch al-
gut und ehr ge - wand, drumb wil ich auch al-
f
den Herrn für sol-ches gut prei-
den Herrn für sol - ches gut, für sol - ches
lein den Herrn für sol - ches gut, für sol - ches
lein den Herrn für sol - ches
-sen und ehrn, prei - sen und ehrn, des hel - fe mir
gut prei - sen und ehrn, prei - sen und ehrn, des hel - fe mir sein
gut prei - sen und ehrn, prei - sen und ehrn, des hel-fe mir
gut prei - sen und ehrn, prei - sen und ehrn, des hel - fe mir
*)

*) statt


sein gü - - tig_keit und sey ge - ehrt in E -
gü - - tig_keit und sey ge_ehrt in E -
sein gü - tig_keit und sey ge_ehrt in E -
sein gü - - tig_keit und sey ge - ehrt in E - - -
- - - wig_keit, des hel - fe mir sein gü - tigkeit und sey
- wig - keit, des hel - fe mir sein gü - - - tigkeit und sey
- - - wig_keit, des hel_fe mir sein gü - tigkeit und sey
- - wig - keit, des hel - fe mir sein gü - tigkeit und sey ge -
ge - ehrt in E - - - wig_keit, A - men.
ge_ehrt in E - - - wig - keit, A - - - men.
ge_ehrt in E - - - wig - keit, A - - - men.
ehrt in E - - - wig - keit, A - men.
*) Bei der Wiederholung:


20.
♩ = 80.
O Mensch, o Mensch,
O Mensch, o Mensch, bedenk dein an-
O Mensch, o Mensch, bedenk dein
O Mensch, o Mensch, bedenk dein anfang,
bedenk dein anfang, bedenk dein anfang und das
fang, bedenk dein anfang, o Mensch, bedenk dein anfang und das ende,
anfang, bedenk dein anfang, o Mensch, bedenk dein anfang und
o Mensch, bedenk dein anfang und das ende,
ende, und das ende, und das ende,
und das ende, und das ende, und das en-
das ende, und das ende, und das
und das ende, und das en-

*) e statt d.


und das en - - - - de,
- - - und das en - de, und das en - de, vom Teu
en-de, und en - - - de, vom Teu - fel
- - de, und das en - de, vom Teu - fel
vom Teu fel dich, vom Teu - fel dich zum Herrn Chri - sto
- fel dich, vom dich, vom Teu - fel dich zum Herrn Chri - sto wen-
dich, vom Teu-fel dich, vom Teu-fel dich zum Herrn Chri - sto wen-
dich, vom Teu - fel dich zum Herrn Chri - sto
decresc. p
wende, zum Chri - sto wen - de, der wird dir al - les ge -
- - - de, Herrn Chri - sto wen - de, der wird dir al - les
de, zum Herrn sto wen - - - de, der wird dir
wen - de, zum Chri - sto wen - de, der




Gedruckt zu Erffurdt, durch Georgium Bawman, wonhafftig auff dem Vischemarckt.